

Platz sechs für Luca Stolz und Maxim Martin

GT World Challenge Misano Sprint Cup: 29-jähriger Brachbacher feiert an der Adria einen versöhnlichen Abschluss

Von Jürgen Augst

■ **Misano.** Runde sechs der GT World Challenge Europe stand auf dem 4,226 Kilometer langen „Misano World Circuit Marco Simoncelli“ an der italienische Adriaküste auf dem Programm. Der dritte Durchgang zum Sprint Cup der internationalen GT3 Rennserie lockte 43 GT3-Teams auf die Strecke, die am Samstag und Sonntag jeweils ein Rennen über 60 Minuten zu absolvieren hatten. Ein Pflichtboxenstopp zur Rennmitte, bei dem sich die Fahrer am Steuer

„Grundsätzlich wären an beiden Tagen Top-Ten-Ergebnisse möglich gewesen. Dennoch sind wir noch nicht da, wo wir hinwollen – nämlich regelmäßig um Podiumsplätze zu kämpfen.“

Luca Stolz’ Fazit zum Abschneiden in Misano

abwechselten, sorgte für zusätzliche Würze. Mit von der Partie war auch wieder der Brachbacher Luca Stolz, der sich das Cockpit des Mercedes-AMG GT3 der belgischen Mannschaft von Boutsen-VDS mit Maxim Martin teilte.

Für das erste Rennen am Samstagabend hatte der AMG-Werkspilot den Mercedes mit der Startnummer 9 mit Position neun in den Top 10 des Feldes platziert. In einer hektischen Startphase wurde er allerdings in der ersten Runde in einen größeren Zwischenfall verwickelt und konnte froh sein, das Rennen am Ende des Feldes fortsetzen zu können. In der Folge startete das AMG-Duo eine Aufholjagd, die Luca Stolz nach dem Fahrerwechsel zur Rennmitte auf Position 18 des Gesamtfeldes beendete.

Am Sonntagnachmittag sicherte der 29-jährige Brachbacher mit Rang neun eine sehr gute Ausgangsposition für das einstündige Rennen. Nach dem Start setzte sich Luca Stolz gleich einmal gegen weitere Konkurrenten durch und positionierte



Das Rennen der GT World Challenge Europe in Misano schrammte am Sonntag nach einem schweren Unfall nur haarscharf an einer Katastrophe vorbei. Luca Stolz und seinem Teampartner Maxim Martin gelang es dabei mit Rang sechs, letztlich noch Schadensbegrenzung zu betreiben. Foto: Jürgen Augst/AMG

nierte seinen Boutsen-VDS AMG-GT3 auf Rang sieben in der Spitzengruppe des Feldes. Nach rund 15 Minuten wurde dann das Rennen nach einem heftigen Unfall für gut zwei Stunden unterbrochen.

Den Re-Start absolvierte der Brachbacher routiniert und clever. Auf Position sieben übergab er die Startnummer 9 dann an seinen belgischen Teamkollegen. Auch der zeigte im weiteren Verlauf keine Schwäche und am Ende feierte

das AMG-Duo mit Gesamtrang sechs einen versöhnlichen Abschluss.

Luca Stolz: „Auch in Misano konnten wir Fortschritte verzeichnen. Maxime hatte am Samstag ein gutes Qualifying und stellte unseren Mercedes-AMG GT3 #9 als bester AMG auf Startplatz neun. Leider verlief der Start turbulent. In Kurve fünf wurde Maxime gedreht und touchierte leicht die Streckenbegrenzung. Glücklicherweise

se konnten wir das Rennen fortsetzen. Zwar fielen wir zunächst ans Ende des Feldes zurück, konnten im weiteren Verlauf jedoch viele Positionen gutmachen und landeten schließlich auf Rang 20. Im Sonntags-Qualifying lief es bei mir nur durchschnittlich.

Von Position neun aus konnte ich direkt beim Start zwei Plätze gutmachen, ehe die Unterbrechung erfolgte. Nach dem Restart entwickelte sich ein intensives

Rennen, in dem wir am Ende Sechste wurden. Grundsätzlich wären an beiden Tagen Top-Ten-Ergebnisse möglich gewesen, was positiv zu bewerten ist. Dennoch sind wir noch nicht da, wo wir hinwollen – nämlich regelmäßig um Podiumsplätze zu kämpfen.“

Weiter geht es für Stolz und Martin in der GT World Challenge Europe bereits in 14 Tagen mit der vierten Runde des Sprint-Cups im französischen Magny Cours.



Für den letzten Samstag im Juli war ein Testspiel zwischen MSV Duisburg und Kickers Offenbach im Nentershausener Eisbachtalstadion angesetzt. Das wurde nun abgesetzt aus Sicherheitsgründen. Foto: A. Egenolf

Eisbachtal sagt Test zwischen Duisburg und Offenbach ab

Fußball: Angst vor Randalen durch rivalisierende Fan-Gruppen

Von Andreas Egenolf

■ **Nentershausen.** Für so manchen Fußball-Romantiker wäre es ein Festtag gewesen, wenn Fußball-Drittligist MSV Duisburg und Regionalligist Kickers Offenbach am 27. Juli in Nentershausen angetreten wären. Doch daraus wird nun nichts, denn die Partie wurde abgesagt – aus Sicherheitsgründen. Dabei spielte vor allen das Verhalten einiger Fangruppen eine gewichtige Rolle.

Anfang Juni erhielt Eisbachtals Sportlicher Leiter Patrick Reifenscheidt eine Anfrage von der Agentur „onside“. Für zahlreiche Fußball-Profilklubs organisiert die

Agentur unter anderem Testspiele und Trainingslager, so auch für den hessischen Traditionsverein Kickers Offenbach. „onside“ suchte nach einem Ort, wo das finale Testspiel zwischen dem MSV Duisburg und den Kickers vor dem jeweiligen Ligastart ausgetragen werden konnte, ungefähr auf halber Fahrtstrecke zwischen beiden Großstädten. Das Eisbachtalstadion in Nentershausen an der Autobahn 3 lag da ideal. „Wir haben uns dann intern abgesprochen im Verein und uns auch dafür entschieden, das Spiel auszurichten, nachdem wir auch Rücksprache mit der Polizei gehalten haben“, sagt Patrick Reifenscheidt.

Doch dann kam es zum Freundschaftsspiel von Kickers Offenbach bei Regionalligaufsteiger Sportfreunde Siegen am 12. Juli. Im Stadion soll es laut diversen Medienberichten zu Provokationen zwischen

Fans beider Lager gekommen sein, fliegende Bierbecher inklusive. Nach der Partie kam es zu einem größeren Polizeieinsatz in der Siegerner Innenstadt, bei dem Personalien von OFC-Fans aufgenommen und die Hessen letztlich per Polizeieskorte zur Autobahn begleitet wurden. Im Stadion selbst waren zur Unterstützung der OFC-Fans wohl auch Anhänger von Fußball-Bundesligist Bayer 04 Leverkusen, mit denen es seit 1981 eine Fanfreundschaft gibt.

Der Vorfall in Siegen rief wiederum das Polizeipräsidium Koblenz, in dessen Zuständigkeitsbereich Nentershausen liegt, auf den Plan. Auf Anfrage spricht Polizeisprecher Oliver Jutz von „nicht unerheblichen Sicherheitsstörungen“ im Zusammenhang mit der Partie in Siegen, über die die Polizei Kenntnis erlangt habe. „Nach polizeilichen Erkenntnissen ist nun auch am

26.07.25 in Nentershausen mit der Anreise rivalisierender Fangruppen zu rechnen“, erklärt Jutz.

Denn in den sozialen Medien haben auch Fans von Eintracht Frankfurt bereits Ende Juni dazu aufgerufen, die Reise zum Testspiel zwischen dem MSV Duisburg und Kickers Offenbach nach Nentershausen in den Westerwald anzutreten. Während Eintracht-Anhänger in diesem Jahr seit 50 Jahren eine Fanfreundschaft mit den Fans des MSV Duisburg pflegen, bestehen andererseits seit Jahrzehnten eine Rivalität und „Hassliebe“ mit dem Anhang aus Offenbach. Das Polizeipräsidium Koblenz bewertete die Situation nach dem Vorfall mit den Kickers-Fans in Siegen neu, sodass nunmehr ein Sicherheitskonzept für das Freundschaftsspiel in Nentershausen aus Polizeisicht unverzichtbar geworden wäre, „zur Verhinderung von Sicherheitsstö-

rungen auf dem Sportgelände“, wie Polizeisprecher Oliver Jutz auf Anfrage erklärt. So hätten unter anderem getrennte Fanbereich eingerichtet werden müssen, die Ver- und Entsorgung hätte auf getrennten Wege gewährleistet werden müssen, und auch ein professioneller Sicherheitsdienst hätte von den Sportfreunden Eisbachtal als Gastgeber engagiert werden müssen, um die Zugangskontrollen und Durchsuchungen von Zuschauern durchzuführen. „Dies wurde dem Veranstalter im Vorfeld so mitgeteilt“, heißt es vonseiten des Polizeipräsidiums, was Eisbachtals Sportlicher Leiter Patrick Reifenscheidt bestätigt. „Wir können diese Sicherheitsauflagen einfach nicht gewährleisten. Das Eisbachtalstadion ist dafür nicht ausgelegt. Unter diesen Voraussetzungen ist die Partie einfach nicht durchführbar“, erklärt Reifenscheidt.

Jeremy Mekoma soll nun bei beim FC Cosmos sein Potenzial ausschöpfen

Fußball: Oberligist holt Offensivmann aus Engers und arbeitet am Feinschliff

Von Sven Sabock

■ **Koblenz.** Es war mächtig Zug drin beim Training des FC Cosmos. Trainer Yusuf Kasal ließ beim Abschluss-Spiel auf der Schmitzers Wiese als Schiedsrichter einige Male manches Foul geflissentlich durchgehen, die Akteure sollen sich in der heißen Phase der Vorbereitung auf die Oberliga-Saison nicht schonen. Deutlich sichtbar: Der Aufsteiger überlässt nach dem Intermezzo in der Rheinlandliga nichts dem Zufall, Kasal hat einen Kader beisammen, der in der anstehenden Saison so manchen Favoriten ärgern könnte.

Für den Trainer ist das Zukunftsmusik, er ist erst einmal froh, dass nun die Personalplanungen abgeschlossen sind. „Wir sind durch“, bestätigt Orhan Lokurlu, der Sportliche Leiter, der die Einheit am Seitenrand verfolgte. Allenfalls links hinten, wo der ebenso schnelle wie zweikampfstarke Matthias Heck (kommt aus Wittlich) gesetzt sein

dürfte, könnte noch ein Vertreter für ihn geholt werden. Gewissermaßen gerade noch rechtzeitig für das obligatorische Mannschaftsfoto wurden noch zwei Akteure verpflichtet, die in der Region nicht unbekannt sind. Zum einen wurde die Vakanz hinter Stammtorwart Josue Duverger beendet, als mutmaßliche

Noch ein Neuzugang in Engers

Zehn Tage vor dem ersten Punktspiel beim SC Idar-Oberstein (Samstag, 3. August, 15.30 Uhr) hat Oberligist FV Engers noch einen Neuzugang an Land gezogen. Evren Akahiskali ist 19 Jahre jung und spielte zuletzt in der A-Jugend der SV Elversberg. Der beidfüßige Mittelfeldspieler wurde bei der TuS Koblenz ausgebildet und wohnt in Boppard. „Evren ist technisch stark“, berichtet FVE-Manager Aleksandar Naric, „er passt in unser Profil, junge Talente aus der Region zu verpflichten.“ *kif*

Nummer zwei kommt Romaric Grenz zum FC Cosmos. Der 23-Jährige stammt aus Kastellaun und war bereits für den FC Karbach, Rot-Weiss Koblenz und zuletzt im Norden für den BSV Rehden aktiv.

Und da mischte zum anderen auch Jeremy Mekoma bei den Übungen eifrig mit. Auch er hat seine Wurzeln in Kastellaun, mit seinen gerade mal 21 Jahren aber schon einiges außerhalb des Hunsrücks gesehen. Im vergangenen halben Jahr war er für den FV Engers im Einsatz, wo es wohl wie bei den diversen anderen Stationen lief: Der Offensivmann ließ mehrfach erkennen, was in ihm steckt, schaffte es aber nicht, dies mit einer gewissen Nachhaltigkeit auf den Platz zu bringen. Cosmos-Trainer Kasal ist guter Dinge, dass sich das nun ändert. „Ich habe ihn schon verfolgt, als er vor zwei Jahren beim 1. FC Köln war“, sagt Kasal über Mekoma, „in ihm steckt viel Potenzial, aber wenn er alle sechs Monate den Verein wechselt, ist es nicht



Im Frühjahr noch für den FV Engers am Ball, jetzt beim FC Cosmos Koblenz: Jeremy Mekoma. Foto: Matthias Schlenger

einfach, das auch abzurufen.“

Wie alle Neuzugänge hat auch Mekoma nun einen Zweijahresvertrag unterschrieben, um sich bei den „Cosmonauten“ entfalten zu können und eine Identität mit Klub und Stadt aufzubauen. „Wir können nicht nur von Kontinuität sprechen, sondern müssen es auch mit Leben füllen“, sagt Kasal. Lokurlu, das betont er immer wieder, hat die Gespräche mit potenziellen Neuzugängen stets recht abrupt beendet, wenn für Oberliga-Verhältnisse astronomische Summen aufgerufen wurden. „Wir bieten den Spielern die Möglichkeiten, nahezu unter Profibedingungen zu trainieren,

zum Teil zweimal täglich“, sagt Lokurlu. Ein Argument, das wohl vor allem bei jenen Akteuren auf fruchtbaren Boden gefallen ist, die ihre fußballerische Ausbildung in Nachwuchsleistungszentren genossen haben und nun ihre Karriere neu anschieben wollen. Die Innenverteidiger Serdar Arslan (einst in der Jugend des VfB Stuttgart), Mordecai Zuhs (Borussia Mönchengladbach) oder auch der defensive Mittelfeldmann Meric-Nuh Gültekin (Bayer Leverkusen) passen in dieses Raster. Alle zusammen stehen jetzt „gut im Saft“, wie Kasal es ausdrückt, die konditionellen Grundlagen sind geschaffen.

Termine
American Football
GFL 2: Regensburg Phoenix - Montabaur Fighting Farmers (Sa., 16 Uhr).
Fußball
Regionalliga West: Spfr Siegen - SV Rödinghausen (Sa., 14 Uhr).
Vorbereitungs cup der SG Mittelfeld/Niederhövels: Halbfinale (Sa., 15 Uhr). Spiel um Platz 3 (Sa., 17 Uhr), Endspiel (Sa., 18 Uhr).
Testspiele: Engers - Eddersheim, Fernwald - Eisbachtal (beide Sa., 14 Uhr), Malberg - Leuscheid, Westerbürg - Weitefeld, RW Koblenz - Wegberg-Beeck (alle Sa., 15 Uhr), TuS Koblenz - Hadamar (Sa., 15.30 Uhr, in Werth), Niederroßbach - Dorndorf (Sa., 16 Uhr), Limburg 07 - Wissen (Stephanshügel), Müschenbach - Herschbach-Schenkelberg, Herdorf - Niederroßbach (alle So., 15 Uhr).
Fußball
Testspiele
Spfr Höhr-Grenzhausen - FC Metternich 0:3
SG Westerbürg - FC Dorndorf 2:3
SC Offheim - TuS Burgschwalbach 2:3
FV Biebrich 02 - Spfr Eisbachtal 2:0